



Wertungslauf zur Clubmeisterschaft Slalom 2007

Kurvenreich

Kühle Temperaturen, nur vereinzelt wärmende Sonnenstrahlen – so ging der PC Osnabrück gemeinsam mit dem AMC Lohne zum vierten Mal für den Club-Slalom an den Start. Wieder waren zahlreiche Zuschauer zum Motorpark Lohne gekommen, wollte man doch den Kampf der Piloten im Pylonen-Wirrwarr verfolgen. Am Vormittag waren Fahrzeuge aller Marken und Klassen nach ADAC-Reglement am Start, der Nachmittag sollte den Porsche Fahrzeugen gehören. Fast 50 Starter waren angetreten, um Meisterschaftspunkte und Pokale zu erkämpfen. Nach erfolgter technischer Abnahme wurde pünktlich um 10.00 Uhr der Start zum ersten Trainingslauf auf der 800 Meter langen Strecke freigegeben, gefolgt von zwei hart umkämpften Wertungsläufen. In der Klasse 4 siegte Slalom-Neuling Frank Schlüter auf seinem 996 Cabrio trotz eines mit drei Sekunden bestraften Pylonenfehlers unangefochten mit 2,94 Sekunden Vorsprung vor D. Middendorf, Dinklage, auf einem Audi Quadro. Eine klare Angelegenheit gab es auch in der Klasse 6 für Hero Schwarze (996 Turbo), der seinen stärksten Widersacher M. Schneppe, Lohne, (BMW) mit 3,40 Sekunden auf den 2. Platz verwies. Auch Schwarze musste einen Pylonenfehler mit drei Strafsekunden hinnehmen, während Schneppe



Porsche Club
Osnabrück Weser-Ems



fehlerfrei blieb. In der mit zwölf Teilnehmern – davon acht Porsche – am stärksten besetzten Klasse 8 hatte Dirk Seifert vom PZ Osnabrück in 2:07.89 Sekunden knapp die Nase vorn. Auf Platz 2 folgte mit nur 0,32 Sekunden Rückstand Michael Huslage-Riedel auf seinem brandneuen GT3 RS. Zwei saubere, fehlerfreie Läufe sicherten Peter Ruholt, wie schon in Vorjahr, einen Platz auf dem Treppchen. Sein schärfster Kontrahent Volker Vossmeier bekam für zwei Pylonenfehler sechs Strafsekunden aufgebremmt und musste so mit dem undankbaren 4. Platz vorlieb nehmen. Chaotisch endeten die beiden Wertungsläufe für den schnellsten Mann im Feld, Michael Starke, mit 2:07.53

Sekunden Fahrzeit: Mit vier Pylonenfehlern, d.h. zusätzlich zwölf Strafsekunden, blieb ihm nur der 7. Platz. Frank Janetzky, ebenfalls auf

einem neuen GT3, folgte auf Rang 8, auch ihm wurden drei Pylonen zum Verhängnis. Direkt hinter ihm konnte Heinrich Reder bei seinem ersten Slalomeinsatz einen 9. Platz erfahren. • Für die Pause hielt der Porsche Club Osnabrück ein besonderes Highlight bereit: Sportleiter Volker Piepmeyer drehte mit seinem blitzsauber vorbereiteten Porsche Chanabe CH2 unter dem Beifall der Zuschauer und Teilnehmer einige höllisch laute Demorunden. • Historie: Zwischen 1971 und 1973 entwickelte



und baute der französische Rennfahrer Jean Chanabe einen Sport-Prototypen für die damalige Europameisterschaft für 2-Liter-Fahrzeuge entsprechend dem Reglement der Gruppe 5 sowie für Berg- und Langstreckenrennen. Es wurden ausschließlich Porsche Komponenten für den Aufbau verwendet. Nach ersten Erfolgen wurde Porsche auf dieses Fahrzeug aufmerksam. Nach eingehender Begutachtung durch Porsche wurde Jean Chanabe erlaubt, offiziell und verbindlich den Namen PORSCHE für sein Fahrzeug zu nutzen. Technische Daten: Motor: Porsche Type 901/10 mit mechanischer Einspritzung, 6 Zylinder, 2.195 ccm. Getriebe: Porsche 5-Gang, ZF-Sperrdifferential. Karosserie: Aluminium-Blech vernietet, 580 kg. Höchstgeschwindigkeit: 270 km/h, je nach Übersetzung. ■

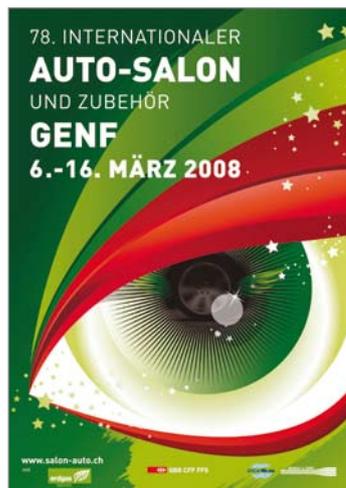
NEWS

Das wird Sie interessieren

■ **Bei Reisen mit Bello und Miezekatze** innerhalb der EU brauchen Sie für Ihren Schützling einen Heimtierausweis. Voraussetzung: Mikrochip unter der Haut oder Tätowierung.

■ **Mal ohne Porsche unterwegs?** Kein Problem: Unter der einheitlichen Handynummer 221 18 oder 224 56 (0,69 Euro/Min.) wird man zur Taxizentrale weitervermittelt.

■ **Walter Röhrl empfiehlt:** Beim Einfädeln auf der Autobahn MIT VERSTAND Vollgas geben, die Lücke suchen und dann mit ca. 100 km/h sauber einfädeln. (Anm. d. Red.: Und zeigen Sie allen die »gelbe Karte«, die vor lauter Höflichkeit auf die linke Fahrspur wechseln, nur weil da einer von rechts »daher schleicht«.)



■ **Schon gesehen? So sieht das offizielle Logo des 78. Internationalen Auto-Salons Genf 2008 aus.** Die Farbe Grün soll den Trend zu umweltschonender Technologie und den Willen der Automobilindustrie, alternative Lösungen vorzustellen und umzusetzen, signalisieren.

■ **Einspruch einlegen,** wenn bei einer Brücken-Radarmessung das 19 Jahre alte Messgerät CG-P50E verwendet wurde. Grund? Es fehlt die Quarzuhr. Die Geschwindigkeit wird anhand der Videobilder gezählt.

■ **Kein Stress mit dem Einparken im Stadtteil Neuhausen, München.** Mit einem Chipschlüssel versehen, werden 284 Autos vollautomatisch unter der Erdoberfläche geparkt. In zwei Minuten steht das Car wieder vor dem Tor. Preis pro Monat: 70 Euro – billig für Münchner Verhältnisse.